

Nachrichten**Schwarzwaldberein walkt wieder durch den Wald**

Konstanz Die neue Saison für Nordic Walking im Schwaketenwald ist eröffnet: Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldbereins Konstanz treffen sich immer dienstags um 10 Uhr auf dem Parkplatz am Schwaketenbad und verbringen 1,5 Stunden in der Natur, in der sie dabei circa sieben Kilometer zurücklegen. Die Leitung haben Bärbel und Detlef Zilz, Telefon 07531/76291 (AB). Eine Anmeldung nicht erforderlich, teilte der Verein mit. Gäste sind willkommen und zahlen als Teilnahmegebühr einen Euro.

Schwimmbadparty im Schwaketenbad

Konstanz Musik, Wasserspiele und ein Sprungwettbewerb: All dies erwartet die Besucher bei der Schwimmbadparty am Samstag, 15. November, im Schwaketenbad. Die Party beginnt nach Angaben der Bädergesellschaft um 18 Uhr (Einlass ab 17.45 Uhr) und dauert bis 21 Uhr. Teilnehmen können alle von zehn bis 14 Jahren. Der Eintritt kostet 7,50 Euro. Der Vorverkauf läuft - im Schwaketenbad, im Jugendzentrum (Juze) und im Kinderkulturzentrum (Kikuz). Informationen auf www.schwaketenbad.de/schwimmbad-erleben/events.

Schützengesellschaft lädt zum Wettkampf

Konstanz Vom 22. bis 26. Oktober findet auf der Schießsportanlage im Frohnried, Dettinger Straße 129, das 21. Konstanzer Firmenschießen und Schießen für Jedermann der Schützengesellschaft der Stadt Konstanz 1438 statt. Geschossen wird mit dem KK-Gewehr auf 50 Meter liegend aufgelegt, gewertet getrennt nach Damen und Herren. Mannschaften bestehen aus drei Schützen. Einzelschützen sind willkommen. Jeder Schütze hat fünf Probeschüsse und dann fünf Scheiben mit je drei Schüssen für die Wertung. Infos unter www.sgkonstanz.de.

KWA-Vorstand kommt zu Konstanzer Talk

Konstanz Johannes Rückert, Vorstand der KWA Kuratorium Wohnen im Alter gAG, ist am 23. Oktober Gast von Dominik Gügel beim Talk im KWA-Parkstift Rosenau. Der 46-jährige Mathematiker verantwortet in dieser Funktion die strategische und operative Leitung des KWA-Konzerns mit 14 Premium-Seniorenresidenzen, zwei Pflegestiften, drei Bildungszentren und einer Reha-Klinik, in denen knapp 2700 Mitarbeiter beschäftigt sind. Teilnahmemeldungen bis 22. Oktober an der Rezeption, unter Telefon 07531 805-931 oder bei gerhard.marina@kwa.de. (pm/sf)

Konstanz wie es schenkt und lacht

- Lions-Adventskalender geht in die 24. Auflage
- Käufer tun Gutes und können dabei gewinnen

Konstanz Eines der größten Wohltätigkeitsprojekte in Konstanz und Umgebung geht in eine neue Runde: Der Lions-Adventskalender - gemeinsam herausgegeben von den beiden Konstanzer Lions Clubs - erscheint 2025 in seiner 24. Ausgabe.

Bereits seit 2002 präsentieren die Konstanzer Lions den Adventskalender. „Damals hätte man sich nicht träumen lassen, wie beliebt der Adventskalender werden würde“, schreiben die beiden Clubs in einer Mitteilung. Wurden 2002, im ersten Jahr, immerhin bereits 2300 Exemplare verkauft, so mauserte sich der Lions-Adventskalender über die Jahre zum selbstverständlichen Begleiter vieler Konstanzerinnen und Konstanzer durch die Adventszeit, sodass in den vergangenen Jahren stets jeweils mehr als 7000 Exemplare über die Ladentheke gingen.

In diesem Jahr hat der Kalenderverkauf am Samstag begonnen und endet am Dienstag, 25. November. Ein Kalender ist für fünf Euro zu haben. Hinter den 24 Kalender-Türen warten nach Angaben der Lions rund 600 attraktive Gewinne im Gesamtwert von mehr als 23.000 EUR darauf, ab dem 1. Dezember unter den Kalenderkäufern verlost zu werden. Jeder Kalender ist mit einer individuellen Nummer versehen und damit ein Los.

Die Sachgewinne und Gutscheine wurden von mehr als 130 Unternehmen und Einrichtungen aus Konstanz und der Region gesponsort. Gewinn-Highlights sind unter anderem ein Cabrio-Wochenende mit einem Mercedes-Benz CLE, Trüffelsuchen mit anschließendem Menü im Allgäu sowie ein Süßwasserperlen-Schmuckset. Darauf hinaus gibt es verschiedene Gutscheine zum Einkaufen und Schlemmen. Zugleich gewinne in jedem Fall die gute Sache, denn der Überschuss aus dem Kalenderverkauf gehe erneut vollständig an gemeinnützige Organisationen und soziale Projekte hauptsächlich vor Ort



Berthold Weiner, Jörg Höhl, Katrin Bauer und Oliver Röck (von links) gehören mit Gerhard Kunze, Sebastian Puhl und Daniel Spira zu den Organisatoren des Lions-Adventskalenders. FOTO: OLIVER HANSER

in Konstanz und Umgebung, wie die Clubs betonen.

Welche Kalendernummern auf welche Gewinne ausgelost wurden, erscheint vom 1. bis 24. Dezember im SÜDKURIER (Ausgabe Konstanz), wöchentlich im Konstanzer Anzeiger, sowie im Internet unter www.lionsknadventskalender.de. Das Konstanzer Wintermotiv „Der Bismarckturm in Konstanz auf dem Raiteberg“ für den Kalender stammt auch 2025 von der ehemaligen SÜDKURIER-Fotografin Hella Wolff-Seybold. „Etliche Kalenderkäufer sammeln den Kalender schon seit 2002 Jahr für Jahr eben wegen der wunderbaren Fotomotive“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Seit der ersten Kalenderausgabe wurde das Projekt durch die beiden Konstanzer Lions Clubs gemeinsam und rein ehrenamtlich durch viel Einsatz und großes Engagement der Mitglieder des Adventskalender-Teams realisiert. Die Konstanzer Lions fördern und unterstützen, auch mit dem Überschuss

aus dem Adventskalender-Verkauf, gemeinnützige Projekte und Einrichtungen, hauptsächlich vor Ort. So unter anderem die Benefiz-Mainau-Konzerte für junge Künstler, die Alten- und Pflegeheime Haus Urisberg und Don Bosco (Besuche mit dem Hund Willi) sowie Haus Zoffingen (Ausflüge im Rollstuhl mit Bewohnern und mit Beistand von Ellenrieder-Gymnasiasten), die Regenbogenschule, Rat und Tat (St. Gebhard-Pfarrei, unbürokratische Hilfe in Not), den Trab e.V. (Therapeutisches Reiten für Kinder mit Behinderung), die AG) Wohnsitzlosenhilfe (medizinische Ambulanz im Landkreis Konstanz), die Kinder-Hospizarbeit, den Verein Vivo International (medizinische und psychotherapeutische Versorgung für traumatisierte Geflüchtete), Krankenhausclowns, den Verein Gärtnern für Alle (berufliche Integration Jugendlicher), das Netzwerk Autismus Bodensee, Save Me Konstanz (Flüchtlingshilfe) und den Nothilfe Bodensee e.V. (Hilfe vor Ort für verfolgte Familien in Syrien). (pm/sf)

Hier gibt es den Kalender

Buchhandlung Osiander, Kanzleistraße 5; Buchhandlung Homburger und Hepp, Münsterplatz 7; En fass Thomas, Münzgasse 6; Juwelier Ehriss, Husenstraße 20; Tiergarten-Apotheke, Wessenbergstraße 28; Seeapotheke, Marktstraße 19; Paradies-Apotheke, Schulthäfstraße 1; Apotheke im Seehain-Center, Zähringerplatz 9; Kiosk Mainaustraße; Hubertus-Apotheke, Staader Straße 2; Schmidt's Fischbox, Zur Allmannshöhe 6; Suso-Apotheke, Wollmatinger Straße 72; Rosgarten-Apotheken: Riedstraße 2 und Reichenaustraße 36; Litzelstetten: Purren-Apotheke; Dettingen: Kaufhaus Okle; Dingelsdorf: Evelyn's Café; Allensbach: Paper Moon, Konstanzer Straße 13, und Sonnen-Apotheke, Radolfzeller Straße 36; Reichenau: Reichenauer Garten Center, Am Vögelsberg 1.

Klangvoll durch das Wunderland

Christine Urspruch und Stefan Weinzierl entführen das Theaterpublikum in eine poetische und musikalische Fantasiewelt

von CAROLIN KÖNIG

Konstanz Als bloße Lesung wäre das Gastspiel nur unzureichend beschrieben. Im Theater Konstanz wurde Alice im Wunderland zu einem facettenreichen Erlebnis aus Sprache, Klang und Fantasie. Schauspielerin Christine Urspruch und Klangkünstler Stefan Weinzierl ließen Lewis Carrolls Klassiker von 1865 in einer humorvollen und poetischen Konzertlesung lebendig werden.

Urspruch, bekannt aus der Krimireihe Tatort, las nicht einfach - sie verkörperte jede Figur, jede Stimmung. Ihre Stimme wechselte zwischen kindli-



cher Neugier, schriller Aufregung und ruhiger Nachdenklichkeit. Sie nahm das Publikum mit in eine Fantasiewelt, und die Zuhörer folgten, genau wie Alice, willig dem weißen Kaninchchen durch Carrolls Nonsense-Universum. In dieser wunderlichen Gesellschaft begeg-

nene man merkwürdigen Geschöpfen wie der Grinsekatze oder dem Hutmacher, absurdem Dialogen und verdrehten Regeln. Dabei schimmerte immer auch eine Botschaft: das Suchen nach Identität und die Akzeptanz des eigenen Selbst in einer widersprüch-

lichen Welt. Stefan Weinzierl erschuf dazu ein faszinierendes Klanglebnis: Mit Trommeln, Metallobjekten, Xylophonen, Glockenspielen und Elektronik erzeugte er Geräusche zwischen Traum und Wirklichkeit. Zarte Klänge ließen Zeit tropfen, Salzwasser rauschte im See der Tränen, und das Tappen des weißen Kaninchens war ebenso fühlbar wie die Reggae-Rhythmen, die das lässige Leben der rauchenden Raupe untermauern. Die schlichte Bühne und das gedämpfte Licht boten Raum für das eindrucksvolle Zusammenspiel von Wort und Klang - ein sonderbarer Traum, in dem alles möglich schien. Nach der Vorstellung erklärte Christine Urspruch: „Ich mag solche verträumten Geschichten. Alice im Wunderland erinnert mich an meine Kindheit und bringt viele Bilder von früher in mein Gedächtnis.“

Kamera-Autos sorgen für aktuelles Stadtbild

Auffällige Fahrzeuge sind im Auftrag der Stadtverwaltung unterwegs. Dabei spielt Falschparken noch keine große Rolle

von FELIX LINK

Konstanz In den vergangenen Tagen sieht man vermehrt Autos mit einer großen Kamera auf dem Dach, die im Konstanzer Stadtgebiet unterwegs sind. Die weißen Fahrzeuge der Firma Cyclomedia sind seit dem 6. Oktober auf den Straßen zu sehen. Sind das etwa die Scan-Autos gegen Falschparker, die im Frühjahr angekündigt wurden? Was hat es mit den Kameras auf Rädern auf sich?

Mit Falschparkern haben die Kamera-Autos nur entfernt etwas zu tun. Die beiden Fahrzeuge fahren näm-

lich durch die Stadt, um das Konstanzer Straßennetz digital zu erfassen. Die Bilder speichern sie in der stadteigenen Software. Auf die können Mitarbeiter der Stadtverwaltung in verschiedenen Anwendungsfällen zugreifen. Dafür wird seit 2013 ungefähr alle zwei Jahre das Straßennetz von mit Spezialkameras ausgestatteten Fahrzeugen dokumentiert.

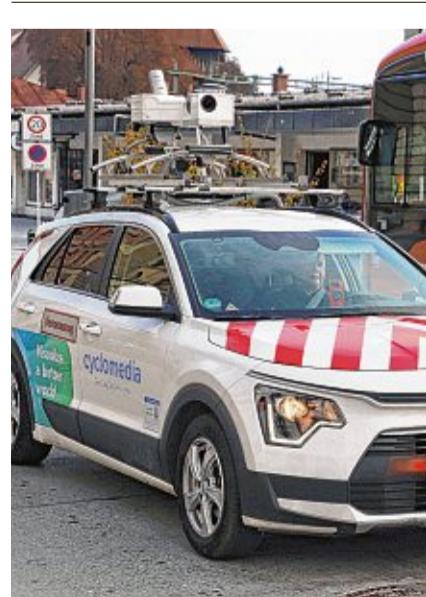
Julia Lange, Pressesprecherin der Stadt, erklärt, die Panoramabilder hätten sich im täglichen Geschäft bestens bewährt. Demnach habe die Stadt viele Einsatzmöglichkeiten für die Bilder. Dazu zählen unter anderem die Vermeidung von Ortsterminen und die schnellere Verfügbarkeit von Informationen zu Straßen und Gebäuden. Und auch die Unterstützung für die Scan-Autos, die zukünftig Falschpar-

ker ausmachen könnten. Diese benötigen, wenn sie angeschafft sind, einen genauen Plan der Stadt, um zu wissen, wo Parkzonen sind und wo eben nicht. Dort werden falsch parkende Autos erfasst und gemeldet. Die jetzt erstellten Aufnahmen könnten auch für die Parkraumüberwachung genutzt werden.

Wie Julia Lange erklärt, müssen die erhobenen Daten dafür noch einer softwaregestützten Zusatzanalyse sowie einer Nachbearbeitung unterzogen werden. Ob und wann das gemacht wird, sei aktuell unklar, da es noch keinen entsprechenden Projektbeschluss gebe. Daher bleibt die digitale Falschparker-Jagd wohl vorerst noch Zukunftsmusik. Abgesehen davon zählt die Pressesprecherin aber noch weitere Anwendungsbereiche für die Panoramabilder auf. Städtische Mitarbeiter

nutzen die Software etwa für Stadtplanung, Einsatzplanung der Feuerwehr, Hausnummernvergabe, Neubau und Nachverdichtung sowie die Erstellung von 3D-Modellen und Simulationen, so Lange.

Die Maßnahme kostet rund 20.000 Euro. Warum greift die Stadtverwaltung nicht einfach auf bestehende Datenbanken wie Google Street View zurück? „Die Konstanzer Google Street View Daten sind vom Juli 2022“, erklärt Julia Lange. Die Stadt braucht aber aktuelle Daten. Außerdem generiere Google auch keine 3D-Punkte, mit denen die Stadt digitale Messungen durchführen könnte. Unterwegs auf den Konstanzer Straßen sind die Aufnahme-Autos voraussichtlich noch bis Ende Oktober. Dann sollen sie ganz Konstanz erfasst und abgebildet haben.



Kamera auf Rädern: Solche Fahrzeuge der Firma Cyclomedia sind zwischen 6. Oktober und 27. Oktober im Konstanzer Stadtgebiet unterwegs. FOTO: FELIX LINK